



Balkanhilfe sammelt Rekordergebnis von 450.000 €

Beitrag

115 Pfarreien organisieren 60 Hilfstransporte und kämpfen gegen eine dramatische Verarmung – Chiemgau/Rupertwinkel. Die Balkanhilfe „Junge Leute helfen“, ein Netzwerk von kirchlichen Gruppen aus 115 Pfarreien zwischen Inn und Salzach, hat in 2020 einen Rekorderlös von über 450.000 € gesammelt. Enorm sind auch die über 22.000 Hilfspakete, welche von der Bevölkerung gespendet wurden. Diese wurden mit über 850 Paletten Lebensmittel mit 60 Sattelzügen trotz Pandemie in die Krisenregionen der Länder Kosovo, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Montenegro und Kroatien sicher überbracht. Dort verfallen immer mehr Menschen in bittere Armut.

Auf den Balkan haben harte Lockdowns wie Brandbeschleuniger schnell große Arbeitslosigkeit, Armut und bitteren Hunger infolge schwacher Sozialsysteme verursacht. Pfarrer Mirco Simic von der Caritas Sarajevo berichtet, dass „Menschen nun Ihre Habseligkeiten verkaufen, um Essen besorgen zu können. Viele sind Tagelöhner mit seltenen Aufträgen geworden.“ Besonders hart habe es aber alle alten Menschen getroffen, die vereinsamen und deren magere Renten oft nur für die Betriebskosten und Medikamente reichen. Noch nie haben die geschätzt 1.000 Weihnachtspakete, welche von Chiemgauer Familien liebevoll mit Lebensmitteln gepackt und in Städten wie Sarajevo, Kiseljak, Fojnica, Derventa und Bosanski Brijuni geschickt wurden, „so große Freude ausgelöst“. Weite Wege gehen die Hilfspakete auch in Albanien: Bis zu 12 Stunden fährt der 7,5-Tonner der Missionsstation in Fush Arrez unter Leitung der seit 30 Jahren dort tätigen deutschen Ordensschwester Gratias Ruf auf schwierigsten Bergstraßen in entlegene Dörfer wie Berisha. Hier warten die Menschen oft mit Eseln auf die familiengerecht vorbereiteten Gaben. Von immer länger werdenden Schlangen an Bedürftigen berichten auch die Armenküchen der Caritas in Zagreb, Sarajevo und Pristina. Aber auch die Jugend und Studenten leiden enorm an dem Verlust von Jobs in Gastronomie und Tourismus, womit viele ihre Ausbildung finanzieren müssen. Froh sind alle Beschenkten auch darüber, dass trotz Pandemie nie die Welle an Hilfe nachgelassen habe.

Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch hunderte von Helfern aus verschiedensten katholischen Gruppen wie Landjugend, Katholischen Frauengemeinschaften und Frauenbund, Kolpingfamilien, KAB, KJG, Burschenvereinen, Ministranten, Pfadfindern, Jugend 2000, Landvolk sowie den Pfarrgemeinderäten aus 115 Pfarreien. Viel ehrenamtliches Engagement Jugendlicher und „Junggebliebener“ war dazu notwendig. Als Engel erwies sich in Zeiten von Abstandhalten und Kontaktlosigkeit, dass die Lagerei



und Nutzfahrzeughandel Bernd Irlbacher aus Emertsham seine ehemalige BayWa-Halle in Obing mit über 1.200 m² Lagerfläche mit Lieferrampe für dutzende Lastwägen kostenlos zur Verfügung gestellt hat und so die alte Salzhalle in Kienberg entlastete, wo Einzelspender kontaktlos ihre Hilfsgüter abgeben konnten. So wurde eine ruhige Einlagerung von 15.000 Bananenkisten auf Paletten mit Staplern ermöglicht. Von hier starten nach wie vor die wöchentlichen Hilfstransporte. Auf dem Zentralkonto und durch die Sparschweine an den Paketannahmestellen gingen geschätzt über 6.000 Einzelspenden ein. Viele Einzelaktionen der Vergangenheit wie Klopfersingen, Adventsmärkte, Nikoläuse, oder Punschverkauf waren dieses Mal leider nicht möglich. Auch an Schulen und Kindergärten gab es keine nennenswerten Aktivitäten. Mit der „Aktion Kilo“ warben Mädchengruppen aber vor 5 Supermärkten um Lebensmittelspenden und erfreuten sich über liebevoll gefüllte Pakete. Auch die EDEKA-Märkte Scherer warben in Ihren Märkten und deren Kunden gaben großzügig und die Firmeninhaber erhöhten noch dieses Engagement. Insgesamt wurden über 1.000 Lebensmittelpakete gepackt, welche besonders begehrt sind, da diese Weihnachten in viele arme Häuser brachten.

60 Hilfstransporte überbrachten 800 Tonnen Hilfsgüter oder geschätzte 1 Millionen Mahlzeiten, die insbesondere in 3 Armenküchen in Zagreb, Sarajevo und Pristina mit über 1.000 Bedürftigen täglich verteilt werden. Regelmäßig erfolgt durch 7 Caritaszentralen in den 5 Ländern und deren weitverzweigtem Netz an Pfarr-Caritasstellen die Verteilung von Lebensmittel an bedürftige Familien. In Krankenhäusern, Alten- und Waisenheimen erreicht die Hilfe vor Ort besonders die sozial Schwachen. Hier sind die großzügigen Spenden von Firmen wie Babynahrung Hipp, Adelholzen und Dr. Oetker hervorzuheben, welche oft ganze Sattelzüge an Spendenware zur Verfügung stellen.

Ein besonderes Anliegen sind den Organisatoren von „Junge Leute helfen e. V.“ die wichtigen Nachhaltigkeitsprojekte wie „Bildungspatenschaften“, das Verteilen von Kühen und anderen Nutztieren sowie der Häuserbau für verarmte Familien, um eine fortschreitende Landflucht zu verhindern. Für den Sommer hofft man auf eine Jugendfahrt in Begleitung von Pfarrer Westermeier aus Kirchanschöring, welche aber aufgrund der Corona-Regeln noch fraglich ist. Auch die Verladeaktionen mit Firmgruppen aus den Pfarreien sind derzeit ausgesetzt, so dass weiterhin einzelne Helfer eines „Rentnerteams“, die wöchentlich etwa 15 Tonnen Hilfsgüter verladen und auf den Weg bringen werden. Besonderer Dank gilt der Gemeinde Kienberg und ihrem Gemeinderat, denn ohne die Bereitstellung einer alten Salzhalle wäre dieses Hilfswerk logistisch nicht möglich. Ein herzlicher Dank gebührt allen fleißigen Helfern und Spendern. Weitere Informationen sind bei Vereinsvorstand Hubert Zeltsperger von „Junge Leute helfen e. V.“ unter 08624/1833 sowie auf der Internetseite www.junge-leute-helfen.de erhältlich

Bericht und Bilder: „Junge Leute helfen“, i. V. Hubert Zeltsperger, Brunnerweg 8, 83119 Obing, tel. 0175/8509630

Groß ist die Freude über jede Hilfe aus dem Chiemgau / Tausenden von Familien konnte geholfen werden / Hilfe die ankommt und die viele Menschen auf dem Balkan benötigen / Lange ist die Liste derer, die helfen und denen geholfen wurde / Viele Arme kämpfen um die bloße Existenz – zahlreiche junge Leute helfen / Die Armen auf dem Balkan sind dank der Hilfe nicht vergessen

Bild 7: 12 Stunden ist ein Lkw in den Bergen Albaniens unterwegs um die Weihnachtspakete zu überbringen

Bild 6: Besonders die Alleinerziehenden und die Jugend sind schwer getroffen und freuen sich über jede Hilfe

Bild 5: Viele Väter in Bosnien sind arbeitslos geworden und ihre Familien benötigen deshalb Unterstützung

Bild Bosnien Paketverteilung: Diese 4 Söhne haben keinen Präsenzunterricht und der Vater war unterwegs, um als Tageslöhner Geld zu verdienen

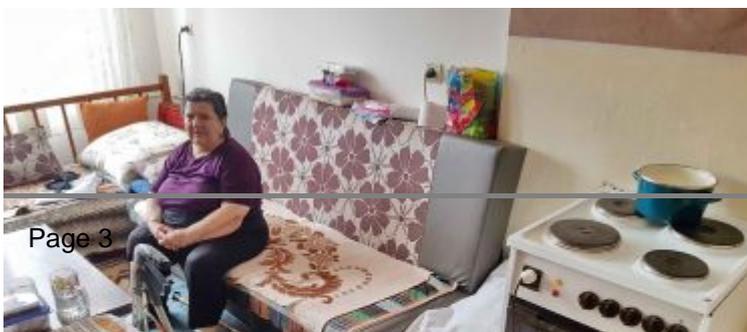
Bild Oma mit kleiner Rente (Sarajevo): Dieser kranken einsamen alten Frau reicht die kleine Rente nur für die Betriebskosten und Medikamente.

Die Helfer: Folgende Gruppen und Vereine engagieren sich in der gemeinsamen Hilfsaktion „Junge Leute helfen“:

Die Land- und Pfarrjugendgruppen von Ainring, Altenmarkt, Amerang, Anger, Asten, Au bei Bad Feilnbach, Babensham, Bergen, Bernau, Bischofswiesen, Brannenburg/Degerndorf, Bad Feilnbach, Eiselfing, Emertsham, Engelsberg, Evenhausen, Feichten, Frasdorf, Fridolfing, Garching, St. Georgen, Griesstätt, Großhöhenrain, Halsbach, Höslwang, Isen, Kienberg, Kirchanschöring, Kirchweidach, Tyrlaching, Mehring, Obing, Petting, Pfaffing, Pittenhart, Raubling, Rabenden, Riederling, Rimsting, Rohrdorf, Söchtenau, Soyen, Stephanskirchen, Tacherting, Tattenhausen, Tüßling, Schnaitsee, Harpfing und Unterneukirchen. Die Frauengemeinschaften bzw. Frauenbund aus Grassau, Oberwössen, Otting, Palling, Ruhpolding, Tettenhausen/Taching und Vachendorf, die Katholische Männerkongregation Albaching, das Landvolk aus Rechtmehring, Palling und Rott am Inn, der Pfarr-Caritasverein Kirchweidach, die Kolpingfamilien aus Inzell, Traunreut, Bad Reichenhall und Waging, die katholischen Burschenvereine Halfing, Laufen, Tuntenhausen, Truchtlaching-Ising, Surheim und Saaldorf, die Grundschule von Bayerisch Gmain, die Pfarreien von Aschau, Bad Endorf, Berchtesgaden, Bergen, Chieming, Edling, Eggstätt, Gars/Inn, Gollenshausen/Gstadt, Grabenstätt/Erlstätt, Haag, Heiligkreuz, Ising, Kammer, Kay/Tittmoning, Leobendorf, Lindach, Marquartstein, Nussdorf im Chiemgau und am Inn, Oberfeldkirchen, Ostermünchen, Palling/Freutsmoos, Peterskirchen, Piding, Prien, Prutting, Ramsau, Reit im Winkl, Schleching, Schneizlreuth, Schönau, Schwarzau, Seon, Seebruck, Siegsdorf, Surberg, Teisendorf, Teising, Tengling/Törring, Traunstein, Traunwalchen, Übersee, Unterwössen und Vogtareuth. Besonders zu danken ist der Gemeinde Kienberg, dem Fahrzeughändler Bernd Irlbacher Emertsham und dem Bauunternehmen Diensthuber Kienberg, die Hallen, Stapler und Fahrzeuge bei Bedarf bereitstellen und selbst mitarbeiten.

Die Spender: Folgende Firmen haben weit mehr als 250 Tonnen Hilfsgüter aus ihrem Sortiment gespendet:

Adelholzener Alpenquelle GmbH Siegsdorf, Babynahrung Klaus Hipp Pfaffenhofen, Josef Bernbacher & Sohn, Wilhelm Diemer GmbH Traunstein, Milchprodukte Friesland-Campina Heilbronn, Lebensmittelhersteller Dr. Oetker Bielefeld, Spedition Eberl Traunstein und Wilhelm Gronbach GmbH Wasserburg.











HELFEN

BIKE SALE  **bikePARK**
SAMERBERG



1.490 EURO
STATT 2.600 EURO

SOLO A50

Kategorie



1. Leitartikel

Schlagworte

1. Balkan
2. Bayern
3. Chiemgau
4. Junge Leute Helfen
5. München-Oberbayern
6. Obing
7. Rosenheim
8. Rupertiwinkl